

erwartete und vertiefende Aspekte zu ihrem therapeutischen Einsatz kennenlernen.

*Christoph Broens
Praxis am Löwenbrunnen
Weite Gasse 34
5400 Baden, Schweiz*

Dirk Meister, Bernd Oelmüller, Harald Zühlke: HNO-Heilkunde. Integrative Konzepte und Grundlagen der Anthroposophischen Medizin

Berlin: Salumed Verlag; 2021.
Gebunden, 432 Seiten. 68,00 €.
ISBN: 978-3-928914-43-7

Gelegentlich fragt man sich, wenn man ein neues Buch in den Händen hält: Warum gibt es das erst jetzt? Insbesondere dann, wenn es gefällt. Hierzu gehört für mich das im letzten Jahr im Salumed Verlag erschienene Buch *HNO-Heilkunde*. Die Autoren sind drei erfahrene HNO-Ärzte, die sich mit weiteren Kolleginnen und Kollegen seit 1986 in der Arbeitsgemeinschaft anthroposophischer HNO-Ärzte treffen und über therapeutische Fragen austauschen. Im Buch stellen sie ihr Fachgebiet umfassend vor.

Der Aufbau orientiert sich klassisch an den einzelnen Organen, einzelne wichtige Symptome werden gesondert beschrieben (z. B. der Schwindel). Die Betrachtungen gehen dabei weit über „Rezepte“ zur Therapie hinaus. So wird jeweils der geisteswissenschaftliche Hintergrund dargelegt, oft aus einer sehr persönlichen Sicht des Autors. Ohne an dieser Stelle auf Einzelheiten einzugehen, bedarf manches sicher noch weiterer Forschung, um in der beschriebenen Form bestätigt zu werden.

Das Buch überrascht in vielen Details. Es gibt sehr viel zu lernen, weil der Mensch in seiner leiblich-seelisch-geistigen Dimension betrachtet und diese Aspekte eingehend beleuchtet werden. Wie in der Einleitung des Buches bereits angekündigt, liegt hier eine Werksammlung vor, die nicht den Charakter eines Lehrbuchs im herkömmlichen Sinne trägt. Stattdessen wird von den Leserinnen und Lesern erwartet,

gewohnte Pfade zu verlassen und sich anderen Perspektiven zu öffnen.

Praktisch wertvoll ist auch das gesonderte Kapitel über äußere Anwendungen im Kontext von HNO-Erkrankungen. Allerdings hätte ich mir hier Querverweise aus den entsprechenden Kapiteln gewünscht, sodass man nicht nachschlagen muss, um zu sehen, „ob es dazu noch etwas gibt“.

Neben den oben genannten Autoren bereichern namhafte Co-Autorinnen und -autoren das Buch mit interessanten und wichtigen Beiträgen zum Umgang mit HNO-Erkrankungen aus ihrer jeweiligen Fachperspektive. So finden sich zahnärztliche Aspekte (Renate Kviske), Gedanken und Empfehlungen zu Narkosen (Rüdiger Eichholz) und pharmazeutische Aspekte (Ruth Johann). Die künstlerischen Therapien werden von Pirkko Ollilainen (Eurythmie), Oliver Avianus (Sprachgestaltung) und Burghilt von Studnitz (Gesangstherapie) dargestellt und auch in ihrer Verbindung zum Fachgebiet ganz praktisch beschrieben. Ein ebenso ausführliches Kapitel stellt die Behandlung von Tumoren im HNO-Bereich dar (Marion Debus und Rainer Scheer).

In den letzten Jahren sind im Salumed Verlag nach und nach Bücher erschienen, die einzelne medizinische Fachgebiete aus anthroposophisch-ärztlicher Sicht vorstellen. In diesem Kontext ist das Buch ein weiterer Baustein. Es stellt eine Bereicherung der Anthroposophischen Medizin dar, indem die vorgestellten Gedanken sich dem Diskurs stellen und Erfahrungen vertiefen können. Es ist nicht nur für HNO-Ärzt:innen, Allgemeinärzt:innen, Internist:innen und Kinderärzt:innen lesenswert, sondern auch für andere Kolleginnen und Kollegen mit fachlichen Überschneidungen zur HNO-Heilkunde. Ebenso können Vertreterinnen und Vertreter künstlerischer Therapien hier viele Anregungen finden. Mit seiner umfassenden Darstellung ist es ein Buch, das es verdient hat, nicht nur gelesen, sondern auch studiert zu werden.

*Dr. med. Goetz Lindner
HNO-Facharzt,
Ärztlicher Psychotherapeut
Anthroposophischer Arzt (GAÄD)
goetzlindner@posteo.de*

François Hibou: The human I-organisation and the silicic process – physiological, pathological and therapeutic aspects

In: Jahrbuch für Goetheanismus Band 38. Pädagogische Forschungsstelle Stuttgart; 2021: 5–107.

Ich möchte Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf einen Artikel aufmerksam machen, der 2021 im *Jahrbuch für Goetheanismus* erschienen ist. Die ca. 100-seitige englischsprachige Arbeit von François Hibou zum Kieselprozess ist in sich sehr gut gegliedert und mit zahlreichen, gut verständlichen Schemata versehen, darunter auch Kopien aus den Steiner'schen Notizbüchern. Wir finden Abbildungen (z. B. Artemis von Ephesos, Wandtafelzeichnungen von R. Steiner, einzelne Minerale und Lagerstätten) sowie übersichtliche Tabellen zu Kieselmineralien. Auch bietet der Autor anschauliche Beschreibungen von Pflanzen, welche besonders gut mit Kiesel, der Aufnahme und Verwandlung in ihrer Pflanzenleiblichkeit, umgehen können. Und auch die Edelsteine werden aufgenommen und im Rahmen geeigneter therapeutischer Anwendungen besprochen. Die einzelnen Abschnitte sind mit ausführlichen Literaturangaben versehen.

Die Arbeit ist in ihrer geordneten Fülle ein Lehrbeispiel für den Umgang mit den von Rudolf Steiner immer wieder empfohlenen Forschungsfragen zu Medizin, Pharmazie, Biologie und Menschenkunde.

Durch die englische Publikations-sprache ist sie einem größeren Lesepublikum zugänglich. Ich wünsche ihr eine große Verbreitung und möchte dem Kollegen Hibou sehr herzlich für seine Mühen und die Auswahl des Themas danken. Als kleiner Vorschmack für Interessierte sei hier die deutsche Übersetzung des Abstracts (S. 6) gegeben.

„Während das Bild des harten, transparenten, hexagonalen Prismas von Bergkristall ausreicht, um die allgemeine Rolle von Kieselsäure im menschlichen Organismus zu verbildlichen, können andere Aspekte zu einem differenzierten Verständnis der